

02.07.2012

Für mehr Boden- und Gewässerschutz

Landwirte, Fischer, Behörden und Verbände gründen Arbeitsgemeinschaft



Bei der Gründung der Arbeitsgemeinschaft: (v.l.) Josef Barth (Bezirksfischereiverein Eggenfelden), Stephan Baumgartner, (Kreisfischereiverein Pfarrkirchen) Josef Feuchtgruber, Franz Grad (beide Wasserwirtschaftsamt), Marianne Watzemberger (Bund Naturschutz), Eberhard Sterzer, Johann Braun (beide Amt für Ländliche Entwicklung), Alfred Huber, Josef Eichenseer (AELF Pfarrkirchen), Rainer Blaschke (Landschaftspflegeverband), Monika Berger, Hermann Wieslhuber und Hermann Etzel (verdeckt) vom BBV, Josef Wasner (AELF Pfarrkirchen). – Foto: red

Pfarrkirchen. Wenn das Ziel eines noch besseren Schutzes von Boden und Gewässern im Landkreis erreicht werden soll, müssen alle Beteiligten zusammenarbeiten. Und das tun sie auch. So wurde eine "Arbeitsgemeinschaft für Boden- und Gewässerschutz Rottal-Inn" ins Leben gerufen. In regelmäßigen Treffen sollen die gesteckten Ziele überprüft bzw. Aufgaben neu verteilt werden.

Freude über große Resonanz

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Pfarrkirchen hat laut Pressemitteilung alle an diesem Thema Interessierten zu einem Workshop eingeladen. Landwirtschaft (mit gleich fünf Vertretern des BBV-Kreisverbandes), die Fischereivereine Gangkofen, Eggenfelden und Pfarrkirchen, die Kreisgruppe des Bund

Naturschutzes und der Landschaftspflegeverband Rottal-Inn kamen ebenso wie das Wasserwirtschaftsamt Deggendorf/Außenstelle Pfarrkirchen und das Landratsamt (untere Naturschutzbehörde). Und auch das Amt für Ländliche Entwicklung Deggendorf wird sich der Thematik annehmen, wie bei dem Treffen zu hören war. Als Vorsitzender des Zweckverbandes Naherholung Rottauensee und des Zweckverbandes Gewässer III. Ordnung nahm Bürgermeister Ludwig Eder aus Postmünster eine Doppelrolle ein.

Josef Eichenseer, Leiter des einladenden Amtes, wies zu Beginn auf die Bedeutung eines umfassenden Boden- und Gewässerschutzes für unsere Region hin und nannte speziell die so genannte "Landshuter Erklärung". In dieser haben sich das Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern, die Wasserwirtschaftsämter, die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, die Naturschutzbehörden sowie die Fachberatung für Fischerei verpflichtet, zum Zwecke des verbesserten Boden- und Gewässerschutzes in Niederbayern intensiver zusammen zu arbeiten.

Die Moderation des Nachmittages übernahm Alfred Huber von der Landwirtschaftsverwaltung, der sich seit seinem Dienstantritt in Pfarrkirchen im Jahr 2008 intensiv mit der Aufgabe Erosionsschutz befasst. "Seitdem ist viel passiert, auch wenn es für den Laien nicht gleich auf den ersten Blick ersichtlich ist", sagte er.

Bei der Erarbeitung von Vorschlägen für weitere Aktivitäten sowie beim Aufspüren von möglichen Hemmnissen wurde besonderer Wert darauf gelegt, dass sich die unterschiedlichen Teilnehmer- und Interessensgruppen intensiv austauschen können. Es sei nicht alltäglich, dass Landwirte zusammen mit Fischern um Lösungsansätze zum Erosionsschutz ringen oder der Bund Naturschutz Probleme und Bedenken beim Gewässerschutz mit Behördenvertretern diskutiert. Wichtig war auch, dass man aus den Lösungsansätzen klare Aufträge für die Beteiligten ableitet und jeder bereit war, sich aktiv einzubringen. Nicht zuletzt ging man der Frage nach, wo unter Umständen Hilfe bei der Umsetzung nötig wäre.

Förderung wieder möglich

Bedeutend für die Landwirte ist, dass auch die Politik ihren Beitrag leistet. Sehr frühzeitig wurde vom Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in diesem Jahr informiert, dass die Förderung im Rahmen des Kulturlandschafts-programms für Neueinsteiger im Jahr 2012 gezielt für Gewässer schonende Verfahren wieder möglich ist, so das Landwirtschaftsamt. Für die Antragstellung im Herbst sei wichtig, dass alle Landwirte, die sich bewusst neu mit dieser Aufgabe befassen, bereits nach der bevorstehenden Getreideernte frühzeitig die Zwischenfrüchte aussähen, sagt Fachberater Josef Wasner. Nur dann sei sichergestellt, dass sie im Herbst den Antrag auf Förderung der Mulchsaat stellen und den Bodenschutz gewährleisten können.

– red

URL: http://www.pnp.de/region_und_lokal/paid_content/landkreis_rottal_inn/eggenfelden/457437_Fuer-mehr-Boden-und-Gewaesserschutz.html

© 2011 pnp.de